

INHALT

Vorwort	5
A. EINLEITUNG	7
1. Zur vorliegenden Arbeit	7
2. Studienreise als kommerzielle Gruppenreise (Veranstalterreise)	10
3. Beruf und Ausbildung des Studienreiseleiters	22
4. <u>Didaktische Ansätze für die Vermittlung von</u> Geschichte auf Studienreisen	17
5. Kunstgeschichte und historische Reiseführung	22
B. BEDINGUNGS- UND ENTSCHEIDUNGSFELDER DER HISTORISCHEN REISEFÜHRUNG	25
1. Bedingungsfelder der historischen Reiseführung	25
1.1. Institutionelle Bedingungen	25
1.1.1. Die „Richtlinien“ und Spielräume der Reiseleitung	25
1.1.2. Reiseteknische Bedingungen	26
1.2. Teilnehmer	27
1.3. Sache	28
1.4. Reiseleiter	28
2. Entscheidungsfelder der historischen Reiseführung	29
2.1. Entscheidung für Ziele, Inhalte und Themen	29
2.1.1. Lernziele der Studienreise	32
2.1.2. Leitbegriffe für geschichtliche Ziele, Inhalte und Themen	36
2.2. Die Einteilung der Besichtigungsobjekte nach Sinngruppen	38
2.3. Handlungsmöglichkeiten der Teilnehmer	47
2.4. Methoden und Medien der historischen Reiseführung	48
C. METHODIK DER HISTORISCHEN REISEFÜHRUNG	50
1. Schritte des „Geschichtsunterrichts auf Reisen“	50
1.1. Stufenmodelle	51
1.2. Grundformen des Einstiegs	53
1.3. Grundformen der Ergebnissicherung	55
2. Zugriff des Reiseleiters auf die historischen Inhalte	56
3. Sozialformen	62
4. Aktionsformen	63
4.1. Reiseleitervortrag	64
4.2. Gelenktes Gespräch (fragend-entwickelndes Verfahren) und Reiseleiterfrage	67
4.3. Kreisgespräch	69
4.4. Aktionsformen von Teilnehmern	73
5. Stil der Reiseführung	76

D.	MEDIEN DER HISTORISCHEN REISEFÜHRUNG	78
1.	Bestandsaufnahme	78
2.	Funktionen	79
E.	FÜHRUNGSSITUATIONEN	81
1.	Klassifizierung	81
2.	Führung in der Ausgrabungsstätte	85
3.	Führung im archäologischen Museum	86
4.	Führung in der byzantinischen Kirche	88
5.	Landschaftsführung	89
	<i>Exkurs: Im Restaurant</i>	90
6.	Eine „Checkliste“ für die Interpretation archäologischer Objekte auf Studienreisen	90
F.	ZUR DIDAKTISCHEN UND METHODISCHEN INSZENIERUNG DER STUDIENREISE AM BEISPIEL ZYPERN UND KRETA	93
1.	Zur Konzeption des Reiseveranstalters	94
2.	Einführungstreffen und „Halbzeit,-Treffen	95
3.	Route Zypern	96
3.1.	Voraussetzungen und Vorüberlegungen	96
3.2.	Allgemeine Zielorientierung	97
3.3.	Methodisches	98
4.	Route Kreta	103
4.1.	Voraussetzungen und Vorüberlegungen	103
4.2.	Allgemeine Zielorientierung	106
4.3.	Methodisches	107
G.	DIE TEILNEHMER DES STUDIENREISEVERANSTALTERS NEUES REISEN. ERGEBNISSE EINER UMFRAGE	109
1.	Äußere Merkmale des Teilnehmerkreises	109
2.	Motivation und Bereitschaft zur Mitarbeit	111
3.	Mögliche Auswirkungen der Studienreise für den einzelnen	116
4.	Wie viele Sehenswürdigkeiten will der Studienreisende sehen?	117
5.	Erwartungen an den Reiseleiter und Grenzen einer Didaktik der historischen Reiseführung	119
	<i>Eugen Rotb: Der Reiseleiter</i>	124
	Anmerkungen	125
	Literaturauswahl	142
	Anhang	148
	Sachregister	156